

Werk

Titel: Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

Untertitel: vom 6. November 1869

Ort: Berlin

Jahr: 1869

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004 | LOG_0095

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

fiel, entweder mit unbedeutenden Rissen oder ganz unbeschädigt davon gekommen waren. Die Richtung der Schwankungen stimmte übrigens mit der Richtung der Taschkend zunächst liegenden Gebirgszüge. M.

Südamerikanische Grenzbestimmungen.

Die letzten Nachrichten aus Bolivien (in einer in der Stadt La Paz erscheinenden Zeitung) erwähnen der definitiven Zusammensetzung einer gemischten Commission von Fachleuten sowohl Brasiliens als auch Boliviens, um sofort zur endgültigen Bestimmung und Feststellung der Grenzen Boliviens mit Brasilien zu schreiten. Ein vor Kurzem abgeschlossener Vertrag der brasilianischen Regierung mit dem bolivischen Präsidenten Melgarijo macht beiden Theilen zur Pflicht, so schnell wie möglich eine Angelegenheit zu beenden, die seit der Eroberung durch Spanier und Portugiesen ohne Abschlufs geblieben, und hat nun auch die peruanische Regierung sich bereit erklärt, eine Kommission zur Vertretung ihrer Ansprüche an den gemeinschaftlichen Arbeiten Theil nehmen lassen zu wollen. Die bolivianische Regierung hat als Basis hierzu in Vorschlag gebracht, von dem Zusammenfluß der Flüsse Marmoré und Beni, den Quellflüssen des Madera, die Grenze bis zum Flusse Yavaré zu ziehen, was allseitig angenommen ist. v. C.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 6. November 1869.

Vor Uebergabe der eingelaufenen Geschenke legt der Vorsitzende, Herr Bastian, einen vom hohen Bundeskanzler-Amt eingesandten Bericht nebst Karte über eine zur Auffindung der Spuren Leichhardt's unternommene Expedition vor. Die letztere Expedition, der schon zwei andere vorhergegangen waren, wurde von Perth in West-Australien aus unternommen und von Herrn Forest geführt. Man durchreiste ein Gebiet, dessen Areal dem des Königreichs Bayern gleichkommt, doch war die Expedition erfolglos. Der bezügliche Bericht wurde von Herrn Koner vorgelesen. Ein zweiter gedruckter Bericht, vom Vorsitzenden vorgelegt, bezog sich auf eine in Aussicht stehende Reise zur Aufsuchung schiffbrüchiger Europäer unter den Somauli. Ein Comité, das sich soeben gebildet hat, ist bemüht, die zu dem fraglichen Zweck erforderlichen Geldmittel herbeizuschaffen. — Es folgt hierauf die Uebergabe der übrigen Geschenke, deren Inhalt der Vorsitzende andeutet.

Herr Vogel sprach über die amerikanische Sonnenfinsternifs vom 7. August d. J. Zur Beobachtung und photographischen Fixirung der Erscheinung waren die großartigsten Vorbereitungen getroffen worden; man hatte über 30 Beobach-

tungsstationen ausgewählt und mehr als 150 Photographen in Thätigkeit gesetzt; dabei wurde das Unternehmen auf der ganzen Linie vom schönsten Wetter begünstigt. Der Vortragende legte außer mehreren sehr gelungenen Aufnahmen des Phänomens auch eine Karte von der Linie der Verfinsterung vor, wonach die letztere ihren Anfang in Nertschinsk nahm, alsdann die Behringsstraße und die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas durchlief und sich zuletzt nördlich von den Bermudas-Inseln im Atlantischen Ocean verlor. In Alaska dauerte die Totalität der Erscheinung 3 Min. 17 Sec.; sonst waren Iowa und Illinois die am meisten begünstigten Staaten und deshalb auch dorthin die meisten Expeditionen gerichtet. Die Beobachtung eines von Leverrier zwischen Merkur und Sonne vermutheten Planeten blieb erfolglos; dagegen wurden Protuberanzen und Corona glänzend beobachtet und von der letzteren, welche die verfinsterte Sonne und die Protuberanzen, einem Heiligenschein vergleichbar, umgibt und nach der Ansicht des Vortragenden eine elektrische Entladung und kein reflektirtes Sonnenlicht ist, ein schönes Bild vorgelegt.

Herr Kiepert übergab und besprach nachstehende von ihm entworfene Karten: 1) Karte der Flußgebiete der Drin und des Wardar, Nord-Albanien und West-Macedonien, vorzüglich nach den von J. G. v. Hahn gemachten Beobachtungen. M. 1:500,000. 2) *Carte des voyages de St Paul d'après les données fournies par M. E. Renan.* 3) und 4) Zwei zum 2. Bande des *Corpus Inscriptionum latinarum* gehörige Blätter: Hispania M. 1:3,000,000, Baetica M. 1:5,000,000, enthaltend die Fundorte antiker Inschriften (soweit sie nicht bei dem mangelhaften Standpunkt der modernen Kartenaufnahme, besonders in Portugal, für jetzt noch unbestimmbar bleiben) und die sich daraus ergebenden Resultate für Feststellung der antiken Topographie der Halbinsel.

Herr A. Kunth sprach über die der Gesellschaft von der K. Schwedischen Regierung zum Geschenk gemachten geologischen Karten von Schweden. Die Arbeiten der geologischen Landesuntersuchung begannen im Jahre 1858 unter der Leitung von Axel Erdmann. Die Grundlage bilden topographische Karten im Maßstabe 1:50,000. Ungefähr von der Breite Gefle-Fahlun nach Süden ist das Land in 368 Sectionen eingetheilt, von denen im Laufe der ersten 10 Jahre 38 fertig wurden. Zu jeder Section wird ein Heft Text ausgegeben, welches eine geognostische Beschreibung des Terrains enthält. Der größte Theil des untersuchten Gebietes liegt in der Umgegend von Stockholm. Außer den Sectionen wurde noch eine Uebersichtskarte publicirt, welche die Verbreitung der diluvialen Thone darstellt, und im vorigen Jahre wurden die bisher gewonnenen Resultate in einem mit 14 Uebersichtskarten ausgestatteten Werke herausgegeben. Auf den Sectionen sind sowohl die anstehenden Gebirgsarten, als auch die losen Bedeckungen durch zahlreiche Farben unterschieden, und außer diesen rein geologischen Untersuchungen werden noch eine Reihe anderer Beobachtungen auf den Karten verzeichnet, so besonders alle Denkmäler vorhistorischer Zeit. Der Vortragende ging sodann auf die gegen die Annahme einer stetig fortgehenden Hebung beigebrachten Daten ein. Manche Erscheinungen, wie Zuwachs des Landes, Bildung von Untiefen u. s. w. erklären sich besser durch Anschwemmung als durch Hebung. Hieran anschließend wurde erwähnt, daß der norwegische Geolog Kjerulf an den Reliefformen der Thalausfüllungen im südlichen und west-

lichen Norwegen nachgewiesen hat, daß allerdings seit der Eiszeit eine Hebung um 600 Fuß stattgefunden hat, daß dieselbe aber ruckweise und nicht stetig vor sich ging, und daß damit der Zeitberechnung, welche Lyell an diese Hebung geknüpft hat, die wesentlichsten Stützen entzogen sind.

Herr Barchwitz sprach nach eigener Anschauung über die gegenwärtigen Verhältnisse des Jahrmarktes von Nishnij-Nowgorod. Der im Jahre 1817 hierher verlegte Markt war ursprünglich auf die Tage vom 15. bis 25. August angesetzt; jetzt läßt sich aber der Kaufmann durch den Telegraphen rufen, sobald die Zeit des Geschäfts für ihn gekommen ist. Der diesjährige (1869) Umsatz betrug 75 Mill. Rubel. Die erste Rolle spielt der Eisenhandel, dessen Umsatz sich in diesem Jahre auf 7 Mill. Rubel belief. Den zweiten Rang nimmt der Thee ein, der auf dem Wege über Canton, Triest und London bezogen wird; der Theehandel über Kjachta ist unbedeutender. Die Manufacturwaaren, welche hier in den Handel kommen, sind theils Baumwollenwaaren und Tuche, theils Farbstoffe (Indigo, Cochenille und Krapp), theils Seife und Papier, von welchem letzteren allein der Umsatz in diesem Jahre 2 Mill. Rubel betrug. Der Absatz der Manufacturwaaren findet gegen Osten statt, da Rußland wegen der hohen Löhne mit dem westlichen Europa nicht concurriren kann.

Herr Ascherson theilte eine kurze Nachricht über den Reisenden Dr. Schweinfurth mit, die sich darauf beschränkte, daß der Reisende in der Barke eines koptischen Kaufmanns in Khartüm nach Meschera el Req am Bahr el Ghazäl abgegangen sei. Inzwischen meldet Herr v. Düesberg, norddeutscher Konsul in Khartüm, daß die erwähnte Barke zwar noch nicht zurückgekehrt sei, jedoch indirekte Nachrichten über des Reisenden Wohlfinden eingelaufen seien.

An Geschenken gingen ein:

- 1) Kiepert, Ueber älteste Landes- und Volksgeschichte von Armenien. (Monatsber. d. K. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1869.) — 2) Dümichen, Resultate der auf Befehl Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. von Preußen im Sommer 1868 nach Aegypten entsendeten archäologisch-photographischen Expedition. Thl. I. Berlin 1869. — 3) Vidal Gormaz, *Continuacion de los trabajos de exploracion del rio Valdivia i sus afluentes*. Santiago de Chile 1869. — 4) Schtschurowski, Geschichte der Geologie des Moskauer Bassins. T. I. 1. 2. Moskau 1866/67 (russisch). — 5) Waitz, Anthropologie der Urvölker, übers. von Fedschenko. T. I. Moskau 1867 (russisch). — 6) Bogdanof, Materialien für die Anthropologie der Kurganen-Periode im Moskauer Gouvernement. Moskau 1867 (russisch). — 7) Gesamtrussische ethnographische Ausstellung 1867. Moskau 1867. — 8) *Annales d'observatoire physique central de Russie publ. par H. Wild*. Année 1865. St. Pétersbourg 1869. — 9) Pröhle, Der Harz. 10. Aufl. Berlin 1869. — 10) *Statistica del regno d'Italia. Movimento dello stato civile nell' anno 1867*. Firenze 1869. — 11) Dasselbe. *Movimento della navigazione italiana all' estero 1867*. Firenze 1869. — 12) Dasselbe. *Acque minerali 1868*. Firenze 1869. — 13) Dasselbe. *Casse di risparmio*. 1866. Firenze 1869. — Dasselbe. *Le opere pie nel 1861*. 1. *Compartimento dell' Emilia*. 2. *Compartimento della Sardegna*. Firenze 1869. — 15) Dasselbe. *Morti violente*. 1867. Firenze 1869. — 16) Dasselbe. *Trattera della seta*. 1867. Firenze 1869. 17) *Relazioni dei giurati italiani sulla esposizione universale dal 1867*. Vol. I.—III. Firenze 1869. — 18)